

NIEDERSCHRIFT

über die **12.** Sitzung **des Mobilitätsausschusses** (XVII. Wahlperiode)

öffentlicher Teil

Tag der Sitzung: **16.11.2023**
Ort der Sitzung: GV, Zentrum, GV, Zentrum, Kreishaus Grevenbroich
Kreissitzungssaal (1. Etage)
Auf der Schanze 4, 41515 Grevenbroich
(Tel. 02181/601-2172)
Navigation: www.rkn.nrw/TR814
Beginn der Sitzung: 17:03 Uhr
Ende der Sitzung: 18:51 Uhr
Den Vorsitz führte: Erhard Demmer

Sitzungsteilnehmer:

• CDU-Fraktion

1. Herr Uwe Amelungk
 2. Herr Volker Bäumken
 3. Herr Lars Becker
 4. Herr Heiner Cöllen
 5. Herr Norbert Gand
 6. Frau Dilek Haupt
 7. Herr Thomas Jung
 8. Herr René Kaiser
 9. Herr Thomas Klann
- Vertretung für Frau Sabina Kram

• SPD-Fraktion

10. Herr Dirk Banse
 11. Frau Christina Borggräfe
 12. Frau Christa Buers
 13. Herr Horst Fischer
 14. Frau Doris Hugo-Wissemann
 15. Herr Christian Stupp
- Vertretung für Herrn Dietmar Ibach
Vertretung für Herrn Wolfgang Kaisers

• **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

- 16. Herr Elias Aaron Ackburally
- 17. Herr Erhard Demmer
- 18. Frau Ute Leiermann
- 19. Herr Jürgen Peters
- 20. Frau Birgit Wollbold

Vertretung für Herrn Dirk Schimanski

Vertretung für Frau Kristina Neveling

• **FDP-Fraktion**

- 21. Herr Dirk Rosellen
- 22. Herr Rainer Weber

Vertretung für Herrn Simon Kell

• **Fraktion UWG-Freie Wählergemeinschaft Rhein-Kreis Neuss/ Deutsche Zentrumspartei**

- 23. Herr Harald Holler

Vertretung für Herrn Roland Buske

• **AfD-Fraktion**

- 24. Herr Christian Keller

Vertretung für Herr Stefan Hrdy

• **beratende Mitglieder**

- 25. Herr Heribert Adamsky

• **Verwaltung**

- 26. Herr Kreisdirektor Dirk Brügge
- 27. Herr Dezernent Gregor Küpper
- 28. Herr Christian Bromm
- 29. Frau Ulrike Holz
- 30. Herr Arnd Ludwig
- 31. Frau Samira Smentkowski
- 32. Herr Peter Stammen
- 33. Herr Martin Stiller
- 34. Herr Marcus Temburg

• **Schriftführerin**

- 35. Frau Ellen Spelter-Roschmann

• **Schriftführer**

- 36. Herr Achim Kuska

INHALTSVERZEICHNIS

Punkt	Inhalt	Seite
1.	Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit.....	4
2.	Verpflichtung von sachkundigen Mitgliedern des Mobilitätsausschusses.....	4
3.	Vortrag Herr Mielchen zum Sachstand Rheinisches Radverkehrsrevier Vorlage: 61/3416/XVII/2023	5
4.	Gutachten über die Funktionsfähigkeit des Taxigewerbes einschließlich Mietwagengewerbe im Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 36/3443/XVII/2023	6
	Protokoll:.....	6
	Beschlussempfehlung:	6
5.	Anträge.....	7
5.1.	Antrag der Fraktionen CDU / FDP / UWG/Freie Wähler vom 06.11.2023 zu Festpreisen für Taxi- und Mietwagenfahrten im Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 36/3491/XVII/2023	7
5.2.	Antrag der Fraktionen CDU / FDP / UWG/Freie Wähler vom 06.11.2023 zum Thema "Erftsprung" und Schienengüterverkehre im Rhein-Kreis Neuss	8
5.3.	Antrag BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Aufnahme der Beratung des integrierten Klimaschutzkonzeptes (Teil Mobilität) wegen Dringlichkeit in die Tagesordnung der Sitzung des Mobilitätsausschusses am 16.11.2023 Vorlage: 61/3547/XVII/2023	8
6.	Berichte	8
6.1.	Bericht des Ausschussvorsitzenden vom 4. NRW-Mobilitätsforum in Münster Vorlage: 61/3409/XVII/2023	9
6.2.	Bericht aus den Gremien des VRR und KMN Vorlage: 61/3417/XVII/2023	9
7.	Mitteilungen	10
7.1.	Sachstandsbericht zum geplanten Neubau der AS Delrath an der A 57 / K 33n Vorlage: 66/3408/XVII/2023	10
7.2.	Sachstandsbericht integriertes Mobilitätskonzept für den Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 61/3418/XVII/2023	11
7.3.	Beschluss der Ministerpräsidentenkonferenz zur Finanzierung des Deutschlandtickets Vorlage: 61/3537/XVII/2023	11
7.4.	S-Bahn-Netz Rheinisches Revier Vorlage: ZS 6/3548/XVII/2023	12
8.	Anfragen	12

8.1.	Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 13.11.2023 zum TOP 7.1 - Anschlussstelle Delrath Vorlage: 66/3560/XVII/2023.....	12
8.2.	Anfrage der Fraktionen SPD und BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN zur Umsetzung des Radweges an der K 12 vom 26.10.2023 Vorlage: 66/3444/XVII/2023	12
8.3.	Anfrage der Kreistagsfraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 25.07.2023 zur Sanierung der Bundesstraße 9 im Bereich Dormagen/Neuss Vorlage: 61/3410/XVII/2023	12
8.4.	Anfrage der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 09.11.2023 zum geplanten Kreisverkehr B59 / K19 in Jüchen Vorlage: 66/3530/XVII/2023.....	13
8.5.	Anfrage der Fraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN "Rheinbrücken im Rhein-Kreis Neuss" Vorlage: 61/3521/XVII/2023	13
8.6.	Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion vom 09.11.2023 zum Teilausbau der A 57 Vorlage: 61/3555/XVII/2023	13
8.7.	Anfrage der Kreistagsfraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN "Mobilitätskonzept - Beteiligung der Politik" Vorlage: 61/3559/XVII/2023	14
9.	Sonstige Mitteilungen	14

1. Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit

Protokoll:

Ausschussvorsitzender Demmer eröffnete die 12. Sitzung des Mobilitätsausschusses und begrüßte einleitend die zur Sitzung erschienenen Ausschussmitglieder und die Vertreter der Verwaltung sowie die als Gast anwesende KTA Zimmermann. Er stellte fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig war. Zudem wies er auf die Aktualisierung der Tagesordnung hin.

Des Weiteren bat der **Ausschussvorsitzende** darum, dass Anfragen rechtzeitig an die Verwaltung gestellt werden sollen, um von der Verwaltung eine qualifizierte und umfängliche Antwort zu erhalten.

2. Verpflichtung von sachkundigen Mitgliedern des Mobilitätsausschusses

Protokoll:

Da kein Ausschussmitglied verpflichtet werden musste, wurde der Tagesordnungspunkt ohne Meldung geschlossen.

3. Vortrag Herr Mielchen zum Sachstand Rheinisches Radverkehrsrevier Vorlage: 61/3416/XVII/2023

Protokoll:

Der **Ausschussvorsitzende** begrüßte den Geschäftsführer des Zweckverbandes Landfolge Garzweiler, **Herr Volker Mielchen**, zur Vorstellung des aktuellen Sachstands Rheinisches Radrevier. Herr Mielchen erläuterte die Zuständigkeit des Zweckverbandes zur Erarbeitung eines über die kommunalen Grenzen hinweg gehenden Radverkehrsnetzes. Er gab einen Überblick über die verschiedenen möglichen Kategorien und Trassenführungen, und machte deutlich, dass die Basisnetze nicht betrachtet werden. Herr Mielchen wies auch darauf hin, dass das Land NRW das landesweite Netz der Radschnellverbindungen entwickelt und die Umsetzung durch die zuständigen Baulastträger erfolgen muss. Die aktuellen Förderanträge finanzieren zum einen das Projektmanagement sowie eine Machbarkeitsstudie pro Projektpartner, um die anspruchsvollen Planungs- und Bauvorhaben zu beschleunigen. Für die Verbindung zwischen Neuss und Oberzentrum Mönchengladbach wurde gerade eine Machbarkeitsstudie beauftragt. Der Planungsprozess wird mit den Kommunen im Kreis geführt. Eine weitere Machbarkeitsstudie für den Korridor von Mönchengladbach zum Mittelzentrum Grevenbroich über Jüchen ist noch nicht ausgeschrieben. Er erläuterte das Vorgehen im Rahmen der Machbarkeitsstudie und machte deutlich, dass verantwortlich in der Umsetzung bei Schnellverbindungen das Land über den Landesbetrieb ist. Er hob die Bedeutung der Radvorrangrouten mit Verbindungspotential für ca. 500 Personen/Tag hervor, für die die Kommunen zuständig sind. Herr Mielchen wies auf die verschiedenen Fördermöglichkeiten aus dem Strukturwandeltopf Rheinisches Revier hin und bot Unterstützung in Antragsverfahren und Planungen an. In dem Zusammenhang betonte er auch, dass das alltagstaugliche Radverkehrsnetz an die ÖPNV-Verbindungen andockt werden muss.

Ausschussmitglied Wollbold erkundigte sich, inwiefern Radschnellverbindungen aus dem Gesamtregionalen Radverkehrskonzept in die Liste des Landes eingepflegt werden. Außerdem erkundigte sie sich nach einem Umsetzungsplan für die Radvorrangrouten. Herr Mielchen legte dar, dass davon auszugehen ist, dass auf Grundlage der Machbarkeitsstudien die Trassen berücksichtigt werden. Ein Umsetzungskonzept des Landes gibt es nicht. Der Zweckverband koordiniert in die Kreise, die die Abstimmung mit den Kommunen durchführen müssen.

Ausschussmitglied Gand machte deutlich, dass die Bedarfe für eine Radwegeverbindung zwischen Grevenbroich und Bedburg gestiegen sind. Er regte an zu prüfen, inwieweit ein zusätzlicher Bedarf entlang der Grubenrandstraße und über die Königsberger Höhe besteht. Herr Mielchen wies darauf hin, dass die Verbindung im Konzept bereits berücksichtigt wird. Auf die Frage von **Ausschussmitglied Leiermann** nach den Planverfahren erläuterte **Dipl.-Ing. Stiller** die Möglichkeiten, lange Strecken in Teilabschnitten zu planen und hieran die Planverfahren auszurichten, z. B. bei kompletten Neubauten oder Radwegverbreiterungen über Planfeststellungsverfahren. Innerörtlich ggfs. über Bebauungsplanverfahren oder Entfall von Planverfahren bei Markierungslösungen. Herr Mielchen ergänzte, dass die entsprechenden Planungsverfahren in den Machbarkeitsstudien erarbeitet werden. **Herr Adamsky** vom ADFC, unterstrich die Bedeutung der Verbindung zwischen Grevenbroich und Bedburg und appellierte, bei der Planung einer Radvorrangroute auf eine fahrradgerechte Ertüchtigung an der L116 zu achten.

Auf seine Frage hinsichtlich der Federführung für die zwei genannten Projekte führte Herr Mielchen aus, dass die Federführung beim Zweckverband Landfolge Garzweiler liegt.

Zur Frage hinsichtlich der Anbindung des RS5 in Neuss machte **Mobilitätsmanagerin Smentkowski** deutlich, dass die Stadt Neuss plant, diese Machbarkeitsstudie zu nutzen, um an die bereits bestehenden Planungen des RS5 anzubinden.

Ausschussmitglied Banse äußerte Bedenken hinsichtlich der extremen Breite der Suchräume und erkundigte sich, ob bereits eine feste Fixierung auf einen Knotenpunkt zwischen diesen beiden Trassen schon ausgemacht wurde. Herr Mielchen erklärte, dass dies durch die Machbarkeitsstudien ermittelt wird und zu berücksichtigen ist. **Dipl.-Ing. Stiller** führte aus, dass die Breite der Korridore sinnvoll für die Untersuchung unterschiedlicher Führungen ist.

Herr Mielchen bestätigte die Aussage von **Ausschussmitglied Wollbold**, dass für die Radvorrangrouten keine Machbarkeitsstudien notwendig sind. Kreis und Kommunen können daher gleich in die Planungen gehen, bei den anderen Radwegverbindungen müssen die Trassen erst festgelegt werden.

4. **Gutachten über die Funktionsfähigkeit des Taxigewerbes einschließlich Mietwagengewerbe im Rhein-Kreis Neuss** **Vorlage: 36/3443/XVII/2023**

Protokoll:

Auf Nachfrage von **Ausschussmitglied Leiermann** zu den Antworten der Verbände führte **Amtsleiterin Holz** aus, dass am 23.10.2023 ein Gespräch mit den Fachverbänden stattgefunden hat. Als derzeitige Lösung wurde seitens der Verbände akzeptiert, dass das Gutachten als Basis genommen wird und bei einem Antrag auf Erhöhung der Lizenzen werden die Verbände im Rahmen der Anhörung beteiligt. Seitens der Verwaltung wird daher kein Klageverfahren erwartet.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgten, stellte der **Ausschussvorsitzende** den Vorschlag der Verwaltung zur Abstimmung.

Mobil/20231116/Ö4

Beschlussempfehlung:

Der Mobilitätsausschuss stimmt der Verwaltungsempfehlung zu,

- a) die Vergabe der Taxi-Konzessionen an den Empfehlungen aus dem Gutachten zu den Obergrenzen zu orientieren,
- b) bei Erhöhung der bestehenden Taxi-Konzessionen im Entscheidungsverfahren die IHK und Fachverbände anzuhören,

- c) derzeit keine tarifbezogenen Regelungen für den Verkehr mit Mietwagen im Rhein-Kreis Neuss einzuführen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig angenommen

5. Anträge

5.1. Antrag der Fraktionen CDU / FDP / UWG/Freie Wähler vom 06.11.2023 zu Festpreisen für Taxi- und Mietwagenfahrten im Rhein-Kreis Neuss

Vorlage: 36/3491/XVII/2023

Protokoll:

Seitens der CDU wurde ergänzend zum Antrag ausgeführt, dass Mietwagenfirmen insbesondere über Apps/Internet einen starken Zulauf gegenüber dem Taxigewerbe haben. Der Prüfauftrag an die Verwaltung soll dem Taxigewerbe im Rhein-Kreis eine Option offerieren um zukünftig konkurrenzfähig zu bleiben, indem Festpreise für Fahrtstrecken vereinbart werden können. Deutschlandweit gibt es hierzu aktuell keine eindeutige Rechtslage. In anderen Städten wie z.B. in München, in denen derzeit Testphasen durchgeführt werden, sind allerdings Klageverfahren zur Klärung der Rechtssituation zu erwarten. Ziel dieses Antrages ist, dass die Verwaltung im Falle von zukünftigen Präzedenzfällen zeitnah auf die Situation reagieren kann.

Ausschussmitglied Becker erläuterte auf Nachfrage von **Ausschussmitglied Banse**, dass die in dem Antrag formulierte „Voranmeldung“ für die Festpreisfahrt gewählt wurde, damit eine analoge Anwendung zu den bestehenden Mitwagenkonzepten besteht. **Ausschussmitglied Klann** erläuterte im Anschluss nochmal kurz die rechtlichen Unterschiede zwischen der Nutzung eines Mietwagens und den Regelungen im Taxigewerbe.

Amtsleiterin Holz stellte kurz die möglichen Varianten vor:

1. Feste Regelung für einen Festpreis für eine im Taxitarif festgelegt Strecke
2. Einführung von Festpreisen mit Zonen
3. Individuelle vorherige Festlegung des Preises aufgrund der Berechnung eines Algorithmus mit einer Abweichungsspanne, z.B. von -5% bis zu einem Aufschlag von 20 %.

Nach weiteren zustimmenden Wortmeldungen von SPD und FDP wurde der Antrag zur Abstimmung gestellt.

Mobil/20231116/Ö5.1

Beschluss:

Mit einer Gegenstimme mehrheitlich angenommen

5.2. Antrag der Fraktionen CDU / FDP / UWG/Freie Wähler vom 06.11.2023 zum Thema "Erftsprung" und Schienengüterverkehre im Rhein-Kreis Neuss

Protokoll:

Ausschussmitglied Klann erläuterte den Antrag und appellierte, der Verwaltung die Aufgabe zu geben, das Projekt pro aktiv zu begleiten und gegenüber der Wirtschaft das Signal der Unterstützung zu geben. **Kreisdirektor Brügge** führte aus, dass die Verwaltung das Projekt befürwortet, derzeit aber kein passendes Förderprogramm zur Finanzierung zur Verfügung steht. Er bewertete den Antrag als Motivation und Prioritätensetzung für die Arbeit im Bereich der Mobilitätsentwicklung, der der Verwaltung etwas mehr „Standing“ gegenüber den Verkehrsministerien in Land und Bund geben würde. An der anschließenden Aussprache beteiligten sich die **Ausschussmitglieder Fischer, Banse, Hugo-Wissemann, Leiermann und Peters**. Inhaltlich waren sich die Ausschussmitglieder einig. Seitens der SPD wurde die Notwendigkeit in Frage gestellt. **Ausschussmitglied Leiermann** hielt eine Resolution für geeigneter. Im Hinblick auf die Finanzierung der Maßnahme verwies **Ausschussmitglied Ackburally** auf die notwendige Unterstützung des Bundes. **Herr Adamsky** erinnerte an die ursprünglich geplante Fahrradbrücke im Neuss Hafen und regte eine Fahrradwegprüfung an.

Mobil/20231116/Ö5.2

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig mit 6 Enthaltungen angenommen

5.3. Antrag BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Aufnahme der Beratung des integrierten Klimaschutzkonzeptes (Teil Mobilität) wegen Dringlichkeit in die Tagesordnung der Sitzung des Mobilitätsausschusses am 16.11.2023

Vorlage: 61/3547/XVII/2023

Protokoll:

Es gab keine Nachfrage.

6. Berichte

6.1. Bericht des Ausschussvorsitzenden vom 4. NRW-Mobilitätsforum in Münster

Vorlage: 61/3409/XVII/2023

Protokoll:

Der **Ausschussvorsitzende** berichtete kurz zu wesentlichen Themen vom NRW-Mobilitätsforum und verwies darauf, dass sein ausführlicher Bericht der Niederschrift beigelegt wird. (s. Anhang).

Er regte an, Frau **Dr. Inga Molenda**, Verkehrsökonomin und Beraterin bei agiplan public, zu einer der nächsten Sitzungen des Mobilitätsausschusses als Referentin zum Thema Güterverkehr einzuladen.

Es gab keine weiteren Nachfragen. Der Bericht wurde zur Kenntnis genommen.

6.2. Bericht aus den Gremien des VRR und KMN

Vorlage: 61/3417/XVII/2023

Protokoll:

Ausschussmitglied Cöllen begann mit dem Bericht über die aktuellen Themen:

- Als neuer Vorstandssprecher ist der ehemalige NRW-Verkehrsminister Oliver Wittke für die Position als Vorstandssprecher für vier Jahre durch den Verwaltungsrat bestellt worden. Oliver Wittke löst zum 1. Februar 2024 Frau Gabriele Matz ab
- Ab dem 1.1.2024 gibt es eine Preiserhöhung für Einzel-, Vierertickets und Weitere in Höhe von 9,4%
- In der Ministerpräsidentenkonferenz mit dem Bundeskanzler wurde beschlossen, dass das Deutschland-Ticket bis Mai 2024 mit einer Finanzierung durch die Überschüsse aus 2023 fortgesetzt werden soll. Die CDU-Fraktion im VRR hat die Sorge, dass der Bund sich aus der Finanzierung zurückziehen wird. Die Verkehrsminister wurden beauftragt, eine Finanzierung ab 1.5.2024 vorzulegen. Dabei geht es um mögliche Verteuerungen auf 59€ bis hin zur Abschaffung des Tickets. Es sollen weitere Verhandlungen zur Bund- und Länderbeteiligung erfolgen
- Beim ÖPNV gibt es insgesamt eine Finanzierungslücke für 2023 von 870 Mio. Euro, die die kommunalen Haushalte im Rheinland, mit Tendenz weiter steigend, belasten werden
- Das Sozialticket startet im VRR zum 1.12.2023 mit 39,00 Euro
- Die Uni Düsseldorf hat das Semesterticket gekündigt
- Ab 8.1.2024 wird auf der Strecke Neuss Hbf– Krefeld Hbf der RE37, als Ergänzung zum RE7 und mit Anschlussmöglichkeit in Neuss Hbf an den RE6, starten. Geplant ist auf lange Sicht eine Fortführung bis Geldern und später bis Kleve. Die Linie soll mal mit BEMO-Fahrzeugen betrieben werden
- Der Vorschlag für die Schnellbuslinie Korschenbroich – Dormagen (X94) liegt dem Verkehrsministerium vor. Die Entscheidung wurde wegen der Haushaltssituation vertagt

- Zum Sachstand Revier-Bahn: Die Ausschussmitglieder Cöllen und Becker haben in ihrer Funktion bei der CDU-Kreistagsfraktion eine Anfrage wegen der vom Kreistag formulierten durchgehenden Verbindung über Bedburg in den Kölner Raum und auch hinsichtlich des Güterverkehrs an go.Rheinland und den VRR gerichtet. Die beiden Verbünde wollen die Überlegungen des Kreistages berücksichtigen, bisher ist nichts entschieden. Zum Thema Güterverkehr (gemischter Güter- und Personenverkehr) gibt es ein eindeutiges Bekenntnis, das in Machbarkeitsstudien und Planungen aufzunehmen. Außerdem wird auch im Antwortschreiben im Rahmen des Ausbaus der S6 die formale Aufnahme der Stationen Hochneukirch und Jüchen angekündigt.

Ausschussmitglied Fischer ergänzte, dass die SPD den neuen Vorstandssprecher mitgewählt hat und damit an der Spitze des VRR beide Parteien vertreten sind. Er bedauerte, dass die Finanzierung des Deutschlandtickets in 2024 nicht vollständig gesichert ist. Er wies darauf hin, dass auch die SPD Gespräche wegen der Aufnahme der Stationen Hochneukirch und Jüchen geführt hat.

Ausschussvorsitzender Demmer berichtete, dass auf dem Mobilitätsforum Staatssekretär Viktor Haase mitgeteilt hat, dass innerhalb der nächsten 2 Monate Länder und Bund hinsichtlich des 49-Euro-Tickets eine Lösung finden wollen.

7. Mitteilungen

7.1. Sachstandsbericht zum geplanten Neubau der AS Delrath an der A 57 / K 33n

Vorlage: 66/3408/XVII/2023

Protokoll:

Dezernent Küpper ergänzte die Vorlage um die gestrige Rückmeldung der Bezirksregierung. Alle notwendigen Unterlagen liegen nun der Bezirksregierung vor. Weiterhin wurde erstmalig mitgeteilt, dass die in 2022 eingereichte Synopse als vollständig angesehen wird. Auch zu dem Thema Treibhausgasbilanz gab es inhaltlich keine Rückmeldung, sodass auch der Punkt als abgearbeitet angesehen werden kann. Seitens der Bezirksregierung wird nun eine neue Offenlage geplant. Dies würde laut Aussage der Bezirksregierung nur zu einem marginalen Zeitverzug führen.

Um eine Wiederholung des Themas unter Tagesordnungspunkt 8.1 zu vermeiden, bot **Dezernent Küpper** an, die bisher nicht beantworteten Fragen direkt mit zu beantworten.

Dezernent Küpper sagte zu, dass die der Bezirksregierung zum Thema THG-Bilanz übersandten Unterlagen den Ausschussmitgliedern zeitnah zur Verfügung gestellt wird.

Anmerkung der Verwaltung:

Ob dies bis zur Niederschrift möglich ist, kann verwaltungsseits derzeit noch nicht zugesagt werden. Die Unterlagen werden spätestens vor der ersten Sitzung des Mobilitätsausschusses 2024 digital zur Verfügung gestellt.

Zu 2.

Nach Ansicht der Verwaltung und Auskunft unseres Fachberaters stehen den Kernaussagen des Gutachtens die Umsetzung unserer Maßnahme nicht entgegen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss der **Ausschussvorsitzende** den Tagesordnungspunkt.

7.2. Sachstandsbericht integriertes Mobilitätskonzept für den Rhein-Kreis Neuss

Vorlage: 61/3418/XVII/2023

Protokoll:

Der **Ausschussvorsitzende** verwies auf die Vorlage. **Ausschussmitglied Wollbold** erinnerte an die Vereinbarung, dass Beratungen und Diskussionen im Ausschuss stattfinden sollen und bat darum, die entsprechenden Informationen zur Entwicklung der Szenarien für den AP2 vor der nächsten Ausschusssitzung zur Verfügung zu stellen, um in der Sitzung qualifiziert mitsprechen zu können. **Kreisdirektor Brügge** sicherte zu, dass sobald sie Unterlagen fertig sind, diese zur Verfügung gestellt werden. Er kündigte an, dass das Büro in der Sitzung am 20. Februar berichten wird.

7.3. Beschluss der Ministerpräsidentenkonferenz zur Finanzierung des Deutschlandtickets

Vorlage: 61/3537/XVII/2023

Protokoll:

Der **Ausschussvorsitzende** verwies auf die Vorlage. Es gab keine weiteren Nachfragen.

7.4. S-Bahn-Netz Rheinisches Revier Vorlage: ZS 6/3548/XVII/2023

Protokoll:

Der **Ausschussvorsitzende** verwies auf die Vorlage. Es gab keine weiteren Nachfragen.

8. Anfragen

8.1. Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 13.11.2023 zum TOP 7.1 - Anschlussstelle Delrath Vorlage: 66/3560/XVII/2023

Protokoll:

Wurde unter 7.1. beantwortet.

8.2. Anfrage der Fraktionen SPD und BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN zur Um- setzung des Radweges an der K 12 vom 26.10.2023 Vorlage: 66/3444/XVII/2023

Protokoll:

Zu der Vorlage der Verwaltung gab es keine Nachfragen.

8.3. Anfrage der Kreistagsfraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜ- NEN vom 25.07.2023 zur Sanierung der Bundesstraße 9 im Bereich Dormagen/Neuss Vorlage: 61/3410/XVII/2023

Protokoll:

Der **Ausschussvorsitzende** verwies auf die Vorlage. Es gab keine Nachfrage. **Herr Adamsky** bat, bei den Planungen die Quermöglichkeiten (Ernteweg) für den Radverkehr zu berücksichtigen.

8.4. Anfrage der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 09.11.2023 zum geplanten Kreisverkehr B59 / K19 in Jüchen
Vorlage: 66/3530/XVII/2023

Protokoll:

Zu der Vorlage der Verwaltung gab es keine Nachfragen.

Unter TOP 9 bat **Ausschussmitglied Banse** nochmal um Wortmeldung zu diesem Tagesordnungspunkt. Er bat die Verwaltung bei der Planung darauf zu achten, dass der Kreisverkehr entsprechend der aktuell geltenden Standards, insbesondere im Hinblick auf die Barrierefreiheit, ausgebaut wird.

8.5. Anfrage der Fraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN "Rheinbrücken im Rhein-Kreis Neuss"
Vorlage: 61/3521/XVII/2023

Protokoll:

Auf Nachfrage von **Ausschussmitglied Fischer** hinsichtlich der Planungen für die Kardinal-Frings-Brücke führte **Ausschussvorsitzender Demmer** aus, dass die Brücke im Beschleunigungsgesetz aufgeführt ist und dazu – wie auch zur A57 – noch parlamentarische Beratungen im Bundestag stattfinden.

8.6. Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion vom 09.11.2023 zum Teilausbau der A 57
Vorlage: 61/3555/XVII/2023

Protokoll:

Es gab keine Nachfragen.

8.7. Anfrage der Kreistagsfraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN "Mobilitätskonzept - Beteiligung der Politik"
Vorlage: 61/3559/XVII/2023

Protokoll:

Es gab keine Nachfragen.

9. Sonstige Mitteilungen

Protokoll:

Der Ausschussvorsitzende gab einen kurzen Ausblick auf die Referenten in den nächsten Sitzungen. In der Februarsitzung 2024 soll das IGES Institut GmbH zum Thema Integriertes Mobilitätskonzept vortragen. Als weitere Referenten für die folgenden Sitzungen sind Frau Prof. Dr.-Ing. Iris Mühlenbruch (Fachgebiet Verkehrswesen, insbesondere nachhaltige Mobilität) und Frau Dr. Molenda (agiplan public) vorgesehen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss Vorsitzende/r Erhard Demmer um 18:50 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.



Erhard Demmer
Vorsitz



Ellen Spelter-Roschmann
Schriftführung



Achim Kuska
Schriftführung



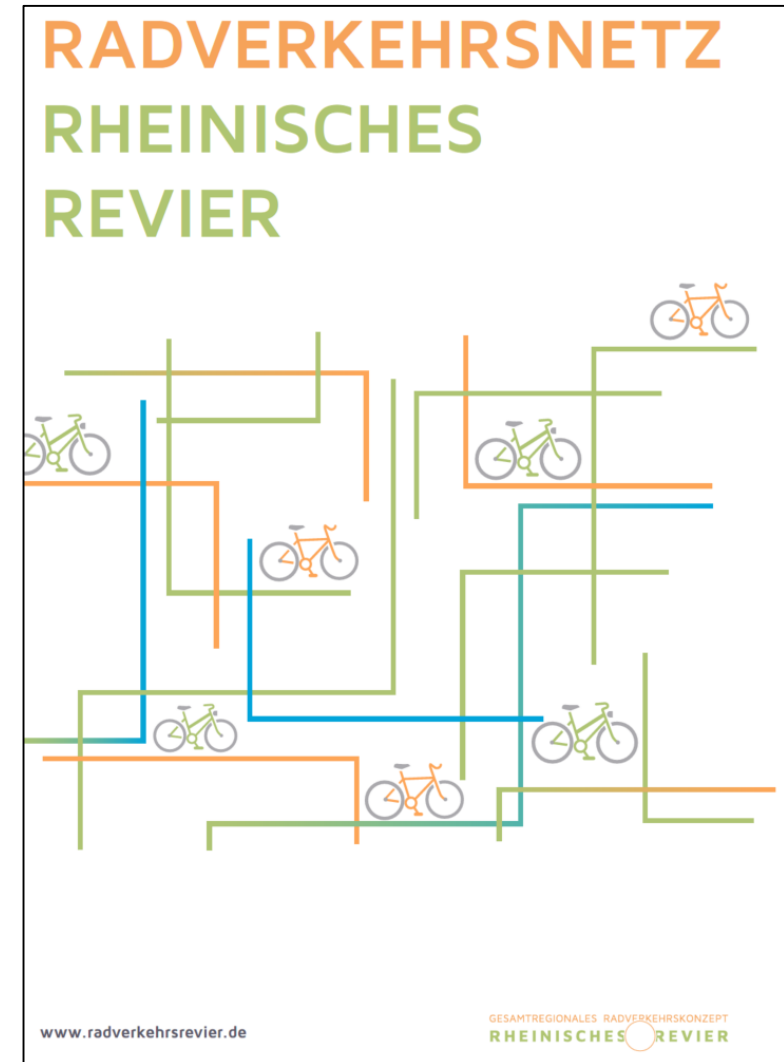
Rheinisches **Radverkehrs Revier**

Volker Mielchen
Zweckverband LANDFOLGE Garzweiler

Mobilitätsausschuss Rhein-Kreis Neuss 16.11.2023

Radverkehrskonzept

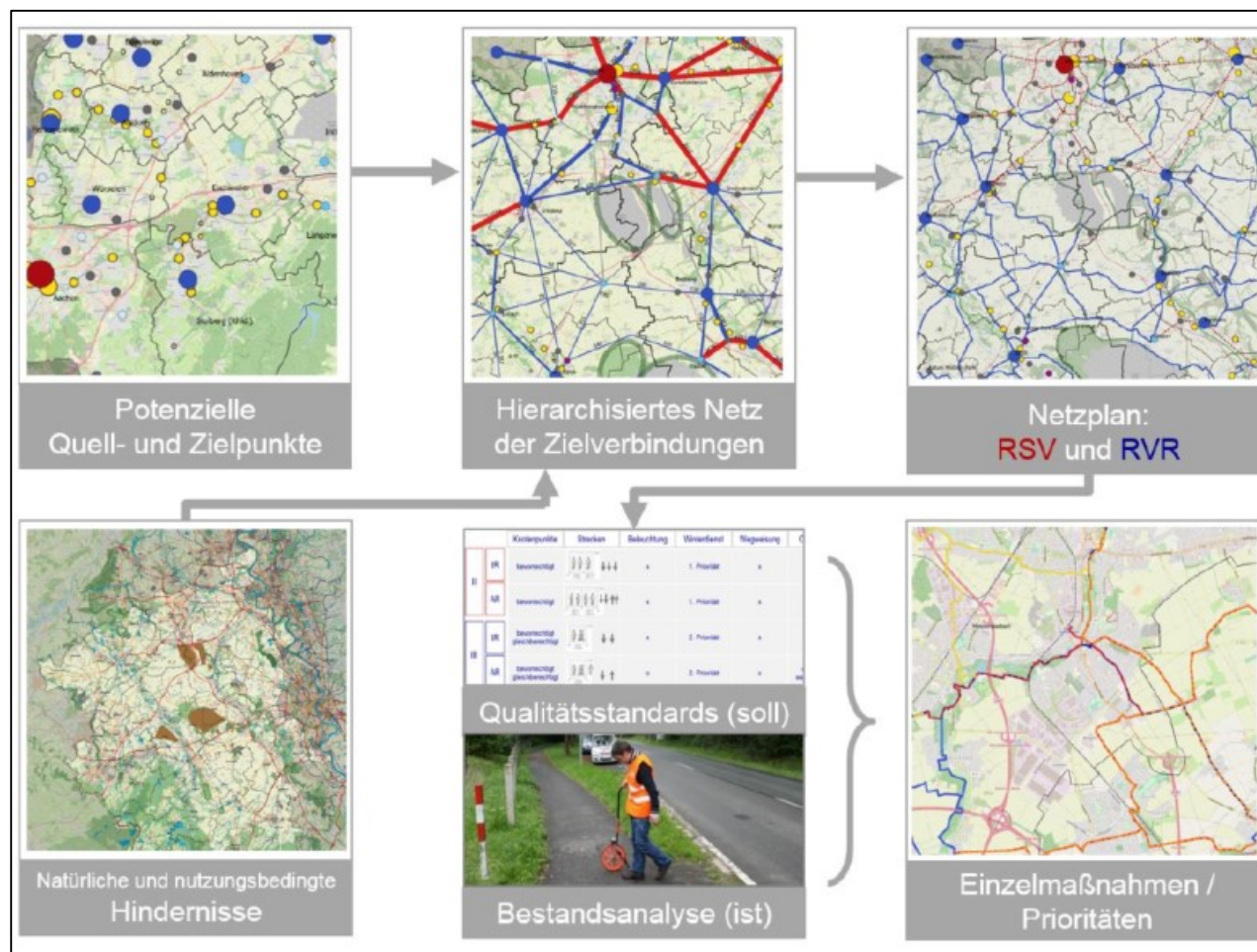
- Projekt bis Ende 2021
- 5 Landkreise & 2 kreisfreie Städte
- Vision: Modellregion
- Entwicklung eines Netzplan und Einzelmaßnahmen



Das Netzwerk

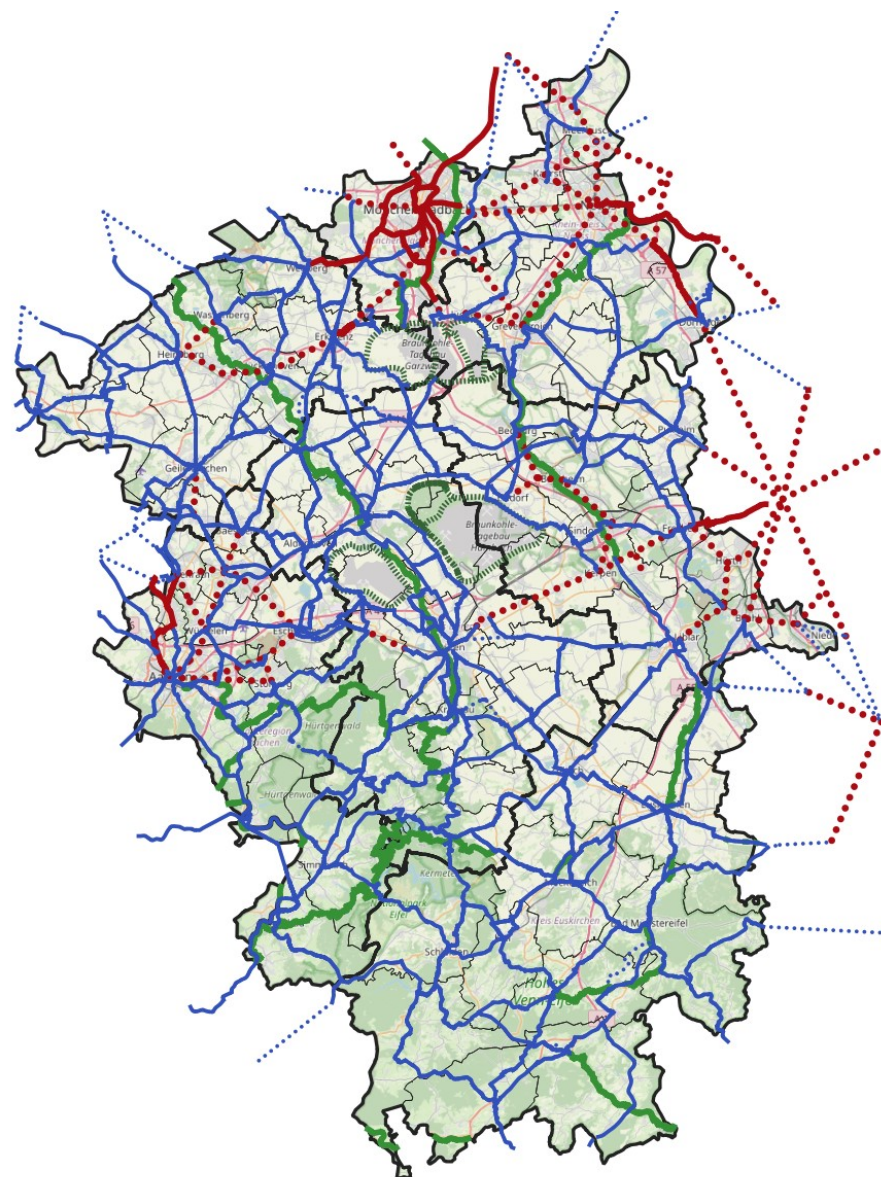


Vorgehensweise der Zielnetzplanung



Netzplan

- Netzlänge:
2.042 km
- Einzelmaßnahmen:
1.300

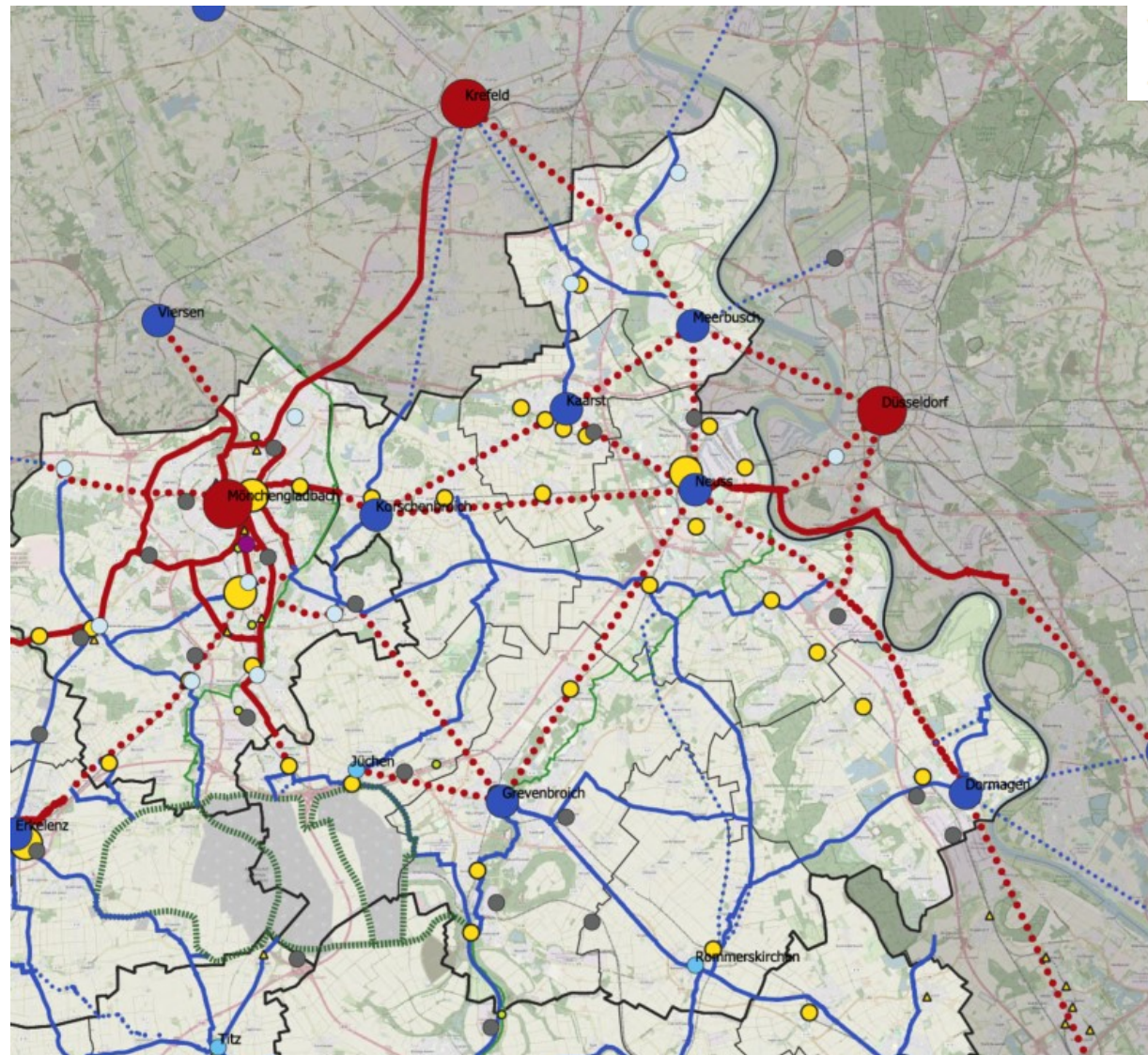


— geplante Radschnellverbindung

- - - Korridor Radschnellverbindung

— Radvorrangroute

Netzplan Bereich Rhein-Kreis Neuss





STADT- & VERKEHRSPLANUNGSBÜRO KAULEN AACHEN / MÜNCHEN

LANDFOLGE
GARZWEILER
ZWECKVERBAND




**Gesamtregionales Radverkehrskonzept
für das Rheinische Revier**
- Schlussbericht Teil I – Netzplan -

Beschluss der Netzplanung in der
Aufsichtsratssitzung der Zukunftsagentur
Rheinisches Revier (ZRR)



Beschlossen!

Rheinisches Radverkehrsrevier

- Projektlaufzeit bis Ende 2025
- Verwirklichung eines hochwertigen Radverkehrsnetzes aus Radschnellverbindungen und Radvorrangrouten
- Umsetzung des Netzplans



Radschnellweg am Nordpark in Mönchengladbach (Foto: ZVLG)

Studie 2:
RSV zwischen
Mönchengladbach und
Heinsberg

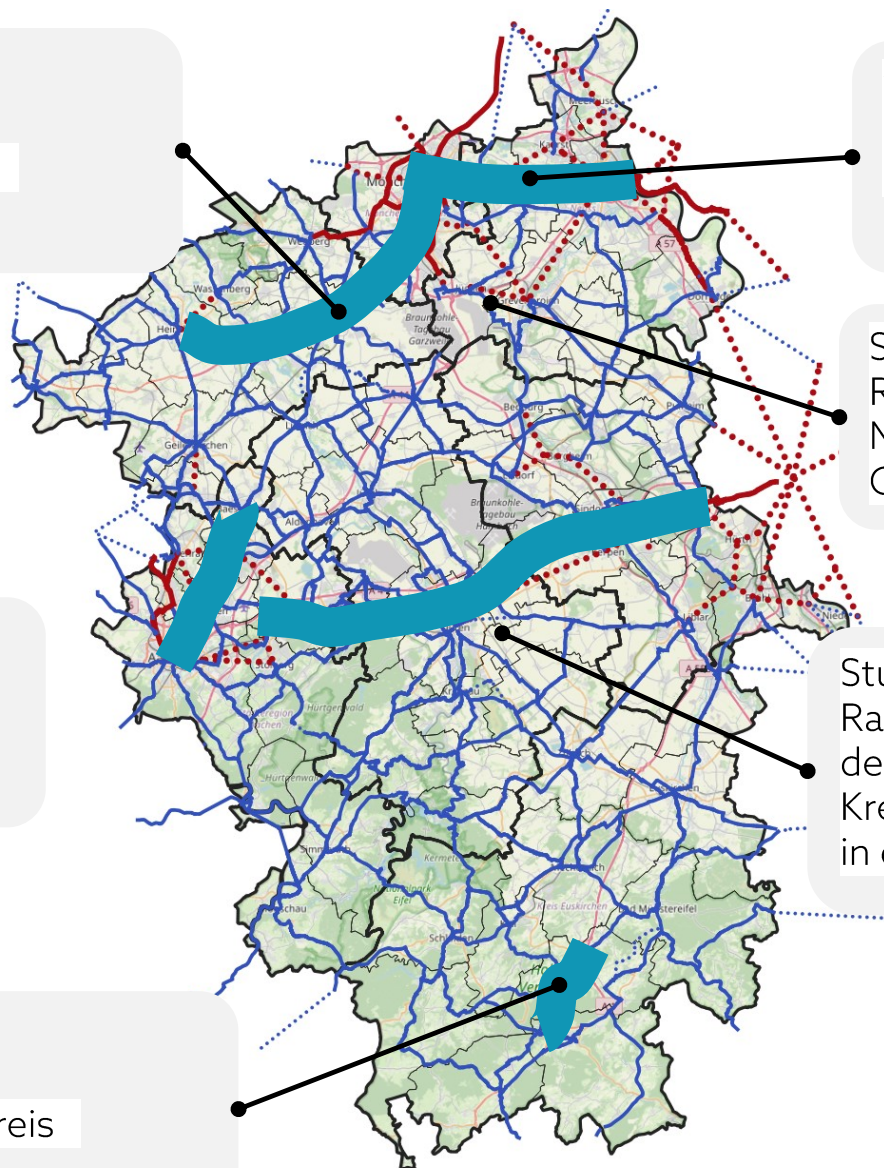
Studie 1:
RSV zwischen
Mönchengladbach und Neuss

Studie 3:
RSV zwischen
Mönchengladbach und
Grevenbroich

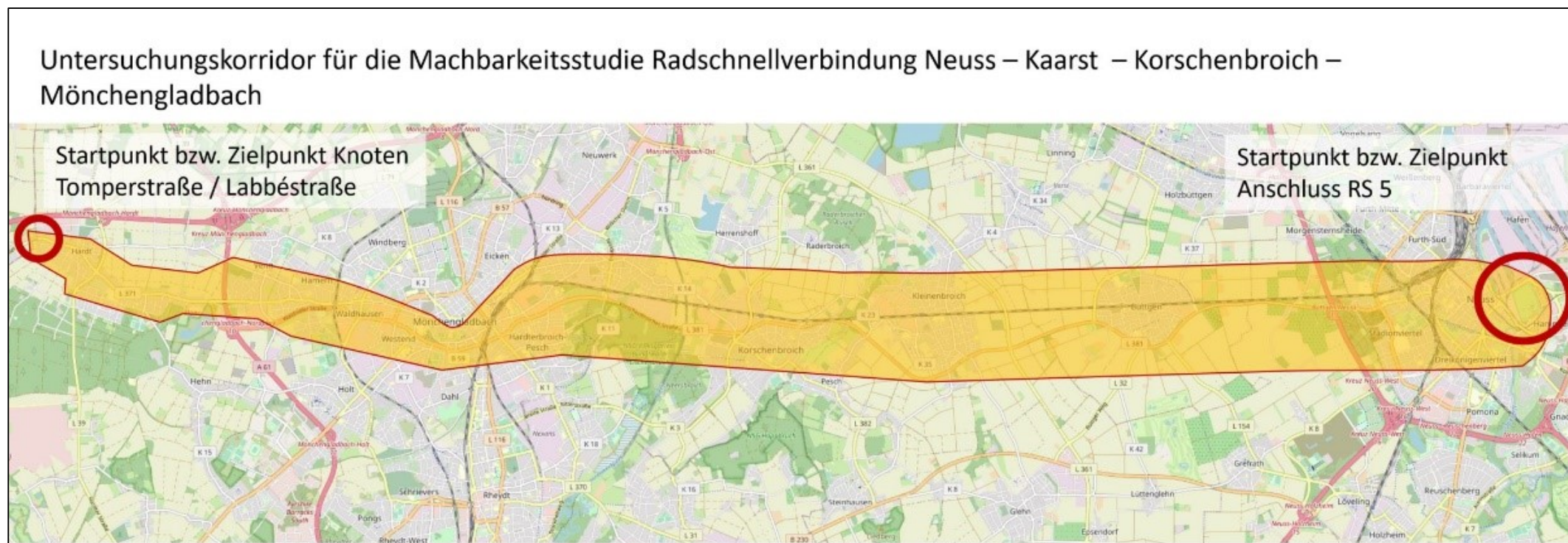
Studie 4:
RSV zwischen Aachen
und Baesweiler

Studie 5:
Radwegeverbindung zwischen
dem Rhein-Erft-Kreis und dem
Kreis Düren mit Fortführung bis
in die Städteregion

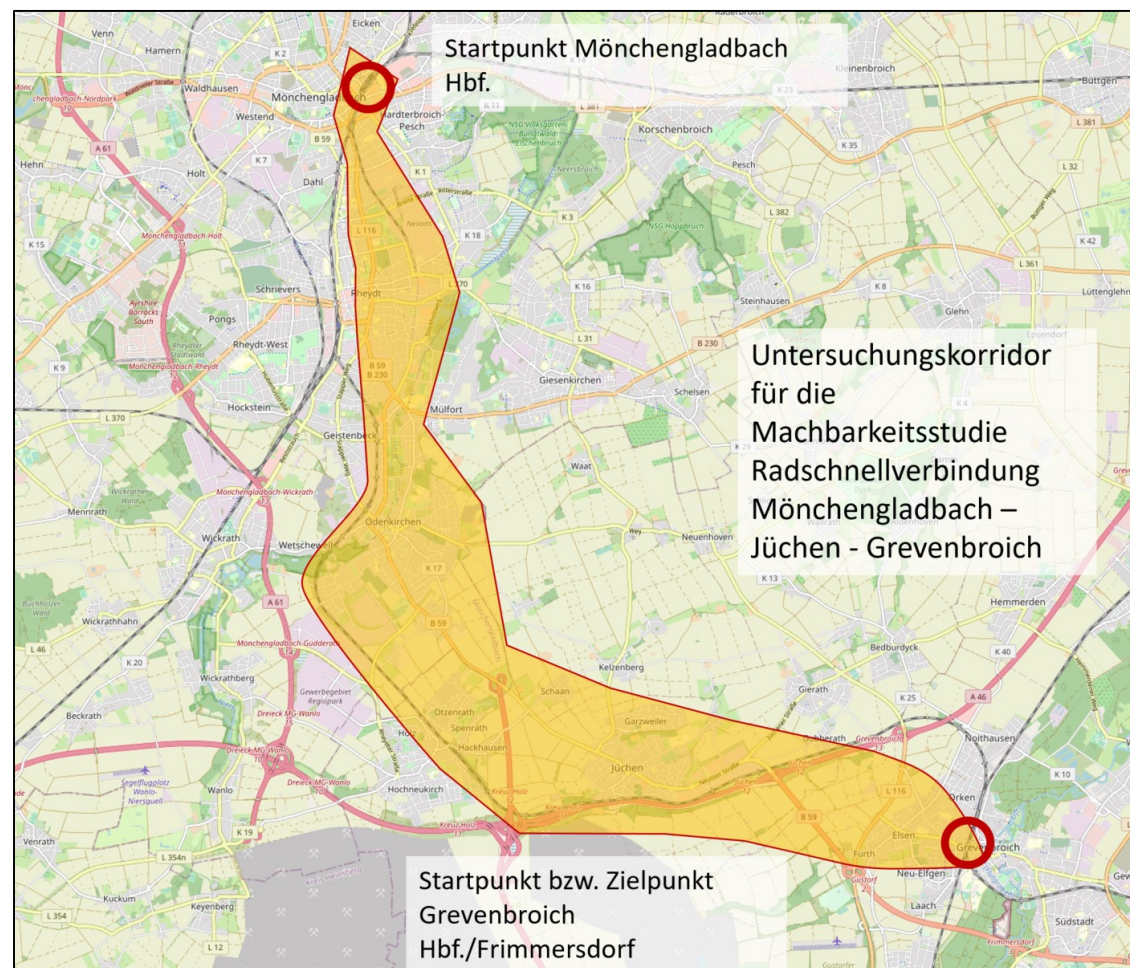
Studie 6:
Ausarbeitung von
Radvorrangrouten im Kreis
Euskirchen



Trasse: Neuss – Kaarst – Korschenbroich – M'Gladbach



Trasse: M'Gladbach – Jüchen - Grevenbroich



Inhalte der Machbarkeitsstudie

- Entwicklung von Trassenvarianten
- Bestandsaufnahme
- Potenzialermittlung
- Nutzen-Kosten-Analyse
- ...



Radweg Meerbusch (Quelle: ZVLG)

Radvorrangrouten

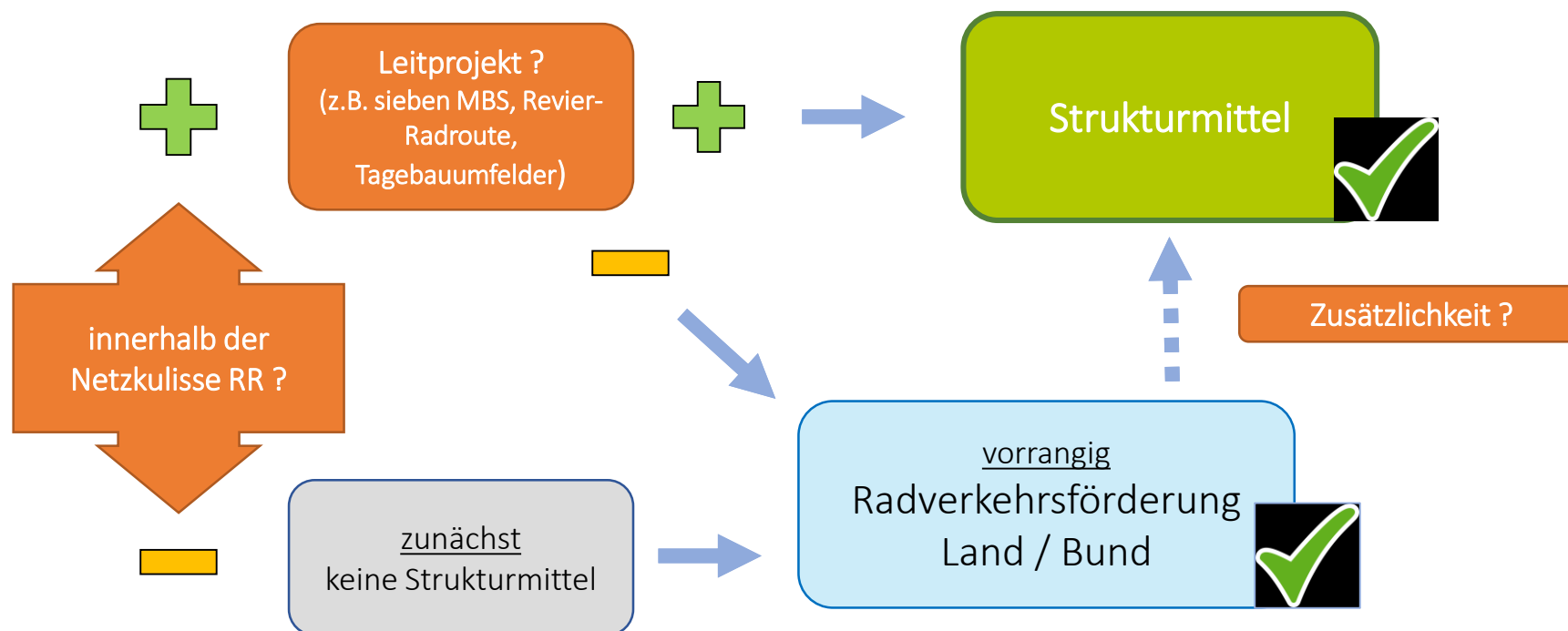
- Überörtliche Verbindungsfunktion
- Ausbau und Neubau vorantreiben
- Maßnahmen in der Baulast der Kommunen, der Kreise und des Landes
- Förderung über Strukturmittel möglich



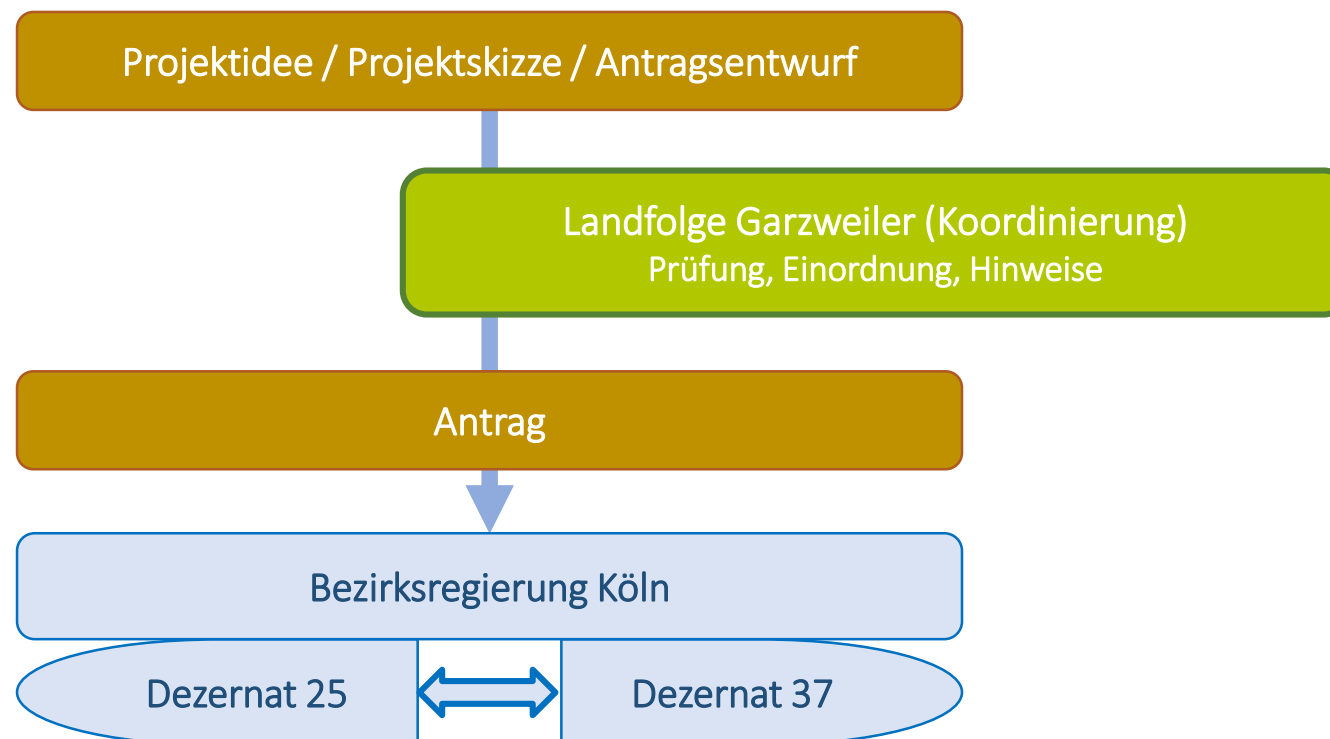
Speedway Bergheim (Quelle: ZVLG)

Förderung

Zusammenwirken der Förderprogramme

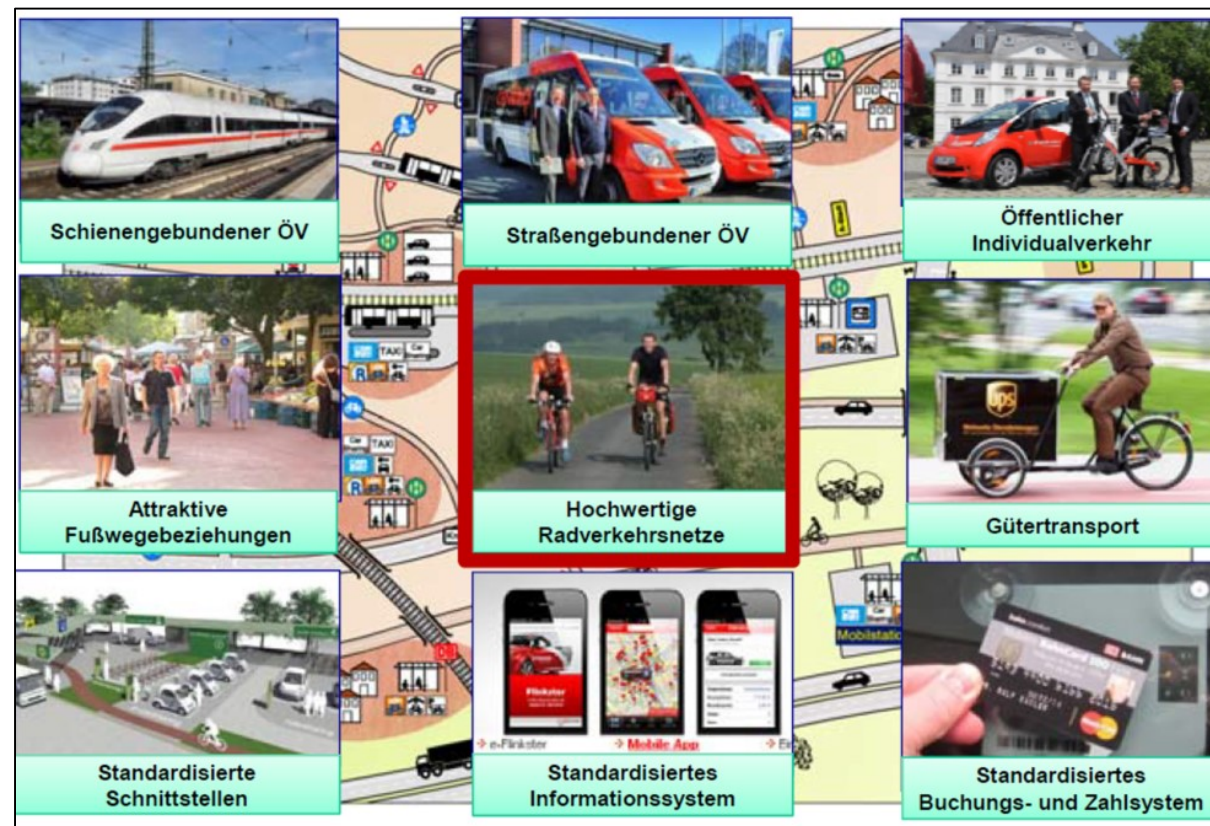


Antragsverfahren (schematisch)



Multimodalität

- Nutzung bzw. Kombination verschiedener Mobilitätsträger im Verlauf eines Weges (Multimodalität)
- Anbindung der RSV an Bahnhöfe



Vernetzung

- Vernetzung der einzelnen Radverkehrsnetze im Revier
- Vernetzung des Rheinischen Reviers mit angrenzenden Regionen
- Vernetzung der unterschiedlichen Mobilitätsformen mit dem Radverkehrsnetz



Mobilstation Rommerskirchen (Quelle: ZVLG)

Multimodalitätselemente der Radinfrastruktur

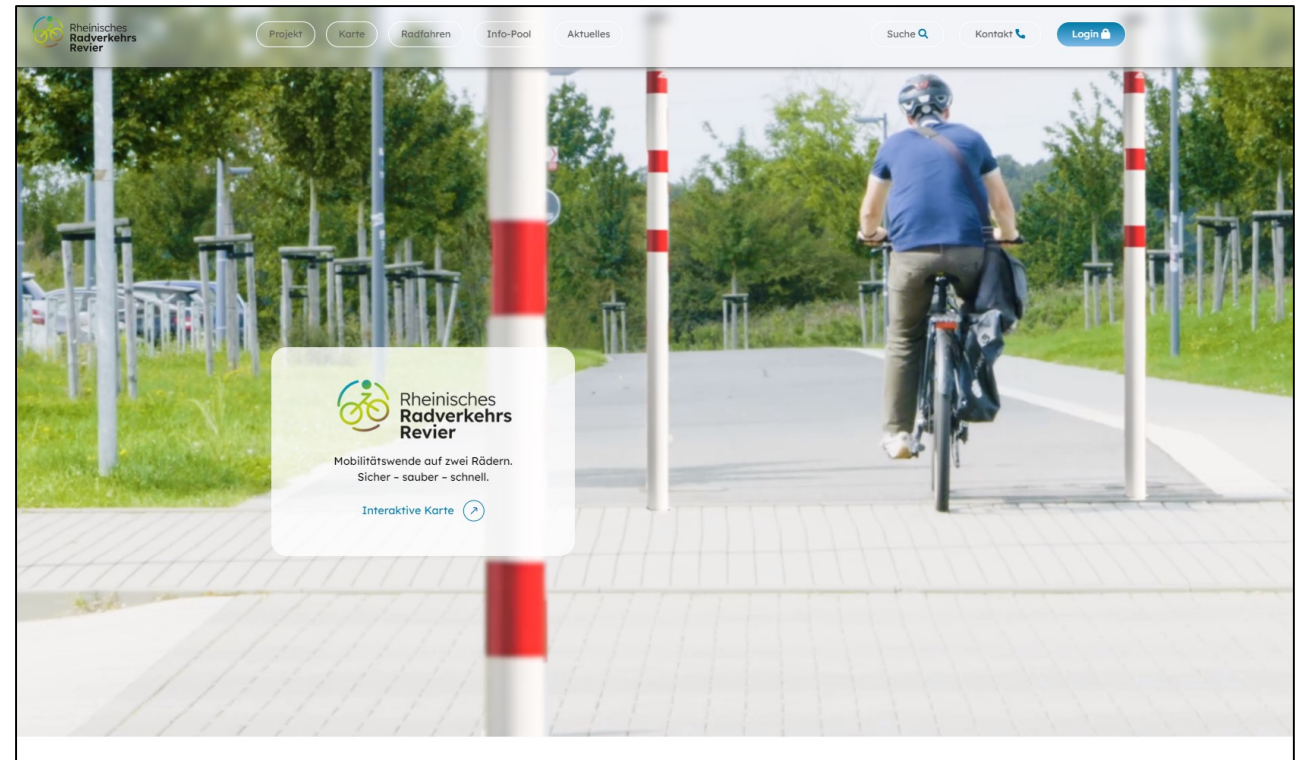
- Mobilstationen
- Sharing-Angebote
- Fahrrad-Parkhaus
- Fahrrad-Service
- Ladestationen



Radstation Mönchengladbach (Quelle: radstation-moenchengladbach.de)

Neuer Internetauftritt: www.radverkehrsrevier.de

- Aktualisierter Netzplan
- Aktuelles aus dem Projekt
- Informations-Pool
- Downloads



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Zweckverband LANDFOLGE Garzweiler
In Kuckum 68a
41812 Erkelenz

Telefon: 02164 / 703 66 0
E-Mail: info@landfolge.de

www.landfolge.de
www.radverkehrsrevier.de



Rheinisches
**Radverkehrs
Revier**

Das NRW-Mobilitätsforum 2023 in Münster wurde so beworben:

„(Dem) Spannungsfeld von Vision und Realität widmet sich die diesjährige gemeinsame Veranstaltung der drei Aufgabenträger für den Schienenpersonennahverkehr in NRW: Nahverkehr Westfalen-Lippe, Verkehrsverbund Rhein-Ruhr und go.Rheinland. Impulsgeber, Politiker und Akteure der Verkehrsbranche machen den großen Realitäts- und Zukunftstest: Welche Wege führen nachhaltig zu einer innovativen, finanzierbaren, sozial- und umweltverträglichen Mobilität für alle Menschen?“

So weit so gut, alles richtig dargestellt – doch das Forum wurde diesem Anspruch nur in Teilen gerecht.

Das lässt sich auch an der nach dem Forum herausgegebenen Pressemitteilung ablesen, die in ihrer Allgemeinheit kaum zu übertreffen ist.

Natürlich hat es mich persönlich als Sozialwissenschaftler gefreut, die Impulsvorträge der Professoren Bofinger und Leukefeld zum **Lebens- und Wirtschaftsstandort Deutschland** zu hören und auch der Vortrag des Münchener Soziologie-Professors Nassehi zur Frage „**Was muss passieren, dass wir Gewohnheiten ändern?**“ war aufschlussreich und zielführend, doch beschrieben sie nur, in welche Richtung sich die Rahmenbedingungen in Deutschlands Ökonomie und Gesellschaft zum Positiven ändern können.

Konkreter wurde es mit **Matthias Runkel**, Leiter Verkehrs- und Finanzpolitik beim Forum für Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft (FÖS), der eine sogenannte Keynote zur „**Nachhaltigen Verkehrsfinanzierung**“ vortrug, die es in sich hatte:

- Für den Ausbau des ÖPNV fehlen allein in 2023 3,6 Mrd. €
- Für die Dekarbonisierung des MIV 5,0 Mrd €
- Geringe Internalisierung externer Kosten (149 Mrd. €/a) im Straßenverkehr, bei nur 60 Mrd./a Einnahmen durch Steuern, Maut und Emissionshandel
- E-Autos: 40 -50% der Subventionen gehen an die oberen 20% in der Einkommensskala
- Mythos „Melkkuh Autofahrer“: D sei ein Niedrigsteuerland für CO²-intensive Pkws, der Parkraum billig!

Dr. Inga Molenda, Verkehrsökonomin und Beraterin bei agiplan public, referierte danach über die **Finanzierung einer nachhaltigen Verkehrswende**.

Es sei kein Erkenntnis-, sondern ein Umsetzungsproblem vorhanden. Geld, Personal und Wille sei das, was wir brauchen. Mobilitätswende sei den begrenzten öffentlichen Raum so zu bepreisen, dass sich alle wiederfinden können. Neben öffentlichen Mitteln und Nutzerfinanzierung komme die **Nutznießerfinanzierung** zu kurz.

Auf der Agenda stünden Parkraumbewirtschaftung, City Maut, ÖPNV-Grundabgabe, eine Erhöhung der Grundsteuer B und ein Abbau von Steuervergünstigungen für Pkws.

Nach der Mittagspause wurde das Forum mit dem Thema **„Konzepte und Visionen: Welche Perspektiven gibt es für Angebot, Ausbau und Qualität des SPNV?“** fortgesetzt

Talk mit

Dr. Jörg Sandvoß, DB-Konzernbeauftragter für Gemeinwohlorientierte Infrastruktur

Kai Schulte, Leiter Kompetenzcenter Integraler Taktfahrplan NRW

Iko Tönjes, Sprecher des VCD NRW

Noah Baumann, Jugendvertreter im Bundesrat der BUNDjugend

Ich fasse in Stichworten zusammen:

- **Infrastruktur = zentrale Basis der Mobilität**, nicht nur für Personen, sondern auch für **Güter** (*ganz wichtige Auffassung, siehe „unsere“ Rh. Revier-Bahn, die jetzt auch von der IHK unterstützt wird*) Priorisierung seien erforderlich. Pläne lägen detailliert vor. Zeithorizont, inklusive Planung: für kurzfristige Maßnahmen 5-10 Jahre, für Neubaustrecken 15 – 20 Jahre (!)
- **Zielperspektive:** Mobilität ohne Pkw, auch ohne Führerschein (zunehmend Jugendliche!), auch auf dem Land
- **Forderungen:** Zuverlässigkeit vor Schnelligkeit (Ergebnis einer Umfrage!), gesicherte Anschlüsse, bequemes Warten, Streckenaktivierungen und -sanierungen immer gekoppelt mit Qualitätsverbesserungen, dazu auch einfache Maßnahmen möglich.
- Sachsen sei ein positives Beispiel mit **Bahn + Schnellbus + On Demand**
- **190 Fördertöpfe** sollen ab 2024 **zusammengeführt** werden.

Nächstes Themenfeld war **Mobilität als Gemeinschaftsaufgabe mit Kommunen:**

Welches Potenzial birgt gezieltes Mobilitätsmanagement für Unternehmen und Menschen vor Ort?

Diskussionsrunde mit Vertretern der Bertelsmann Stiftung, IHK NRW, Institut für Verkehrsforschung des DLR (*Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt*) und Zukunftsnetz Mobilität NRW

Ein **positives Narrativ** hinsichtlich des Mobilitätsmanagements vor Ort sei erforderlich, positive Beispiele müssen herausgestellt werden, wie z.B. in der Stadt Bonn: Mobilitätsmanagement für große Firmen.

Stadtgesellschaft seien nicht nur die Händler und die Wirtschaft, sondern alle Bevölkerungsgruppen.

Empfehlungen: Öffentlichkeitsarbeit, Haltung zeigen, zuhören können, diskutieren, Bedarfe abfragen, Kritik aushalten. IHK: Von flexiblen Prozessen in den NL lernen!

Zum Abschluss der Veranstaltung dann die Fragestellung:
Das Deutschland-Ticket – Mobilität für alle?

Diskussionsrunde mit

José Luis Castrillo, Vorstand VRR

Hilmar von Lojewski, Beigeordneter Dt. Städtetag u.a. für Verkehr

Prof. Dr. Christian Böttger, Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin

Prof. Böttger **kritisierte** das D-Ticket **fundamental**: Mobilität müsse einen Preis haben, damit auch Qualität erreichbar sei. Die 49€-Flatrate verlagere bestehende Abos und erhöhe nur die Nachfrage mit Überlastungsfolgen. Die Preise seien nun nicht mehr steuerbar.

Herr von Lojewski beklagte, dass der Bund alles vorgebe und die **Kommunen außen vor** seien. Die Finanzierung sei noch völlig offen, die Ressourcenverteilung nicht geklärt. (Am Vormittag hatte Staatssekretär Haase angekündigt, dass in den nächsten zwei Monaten die Finanzierung geklärt werden solle, Preiserhöhungen seien nicht ausgeschlossen)

Herr Castrillo sagte, dass **7 bis 8% Neukunden** seien und der **digitale Ticketerwerb** kontinuierlich zunehme. Das D-Ticket

müsse weiterentwickelt und auch **als Jobticket** durch Arbeitgeber angeboten werden. Das sei ein Riesenpotenzial.

Und damit, wie mit den vielen anderen genannten Themen und Problemen, werden wir uns hier vor Ort befassen müssen.

Es stehen bekanntlich viele Projekte auf unserer Tagesordnung.

Das war mein Bericht.

Haben Sie Nachfragen?

Erhard Demmer, Vorsitzender Mobilitätsausschuss RKN